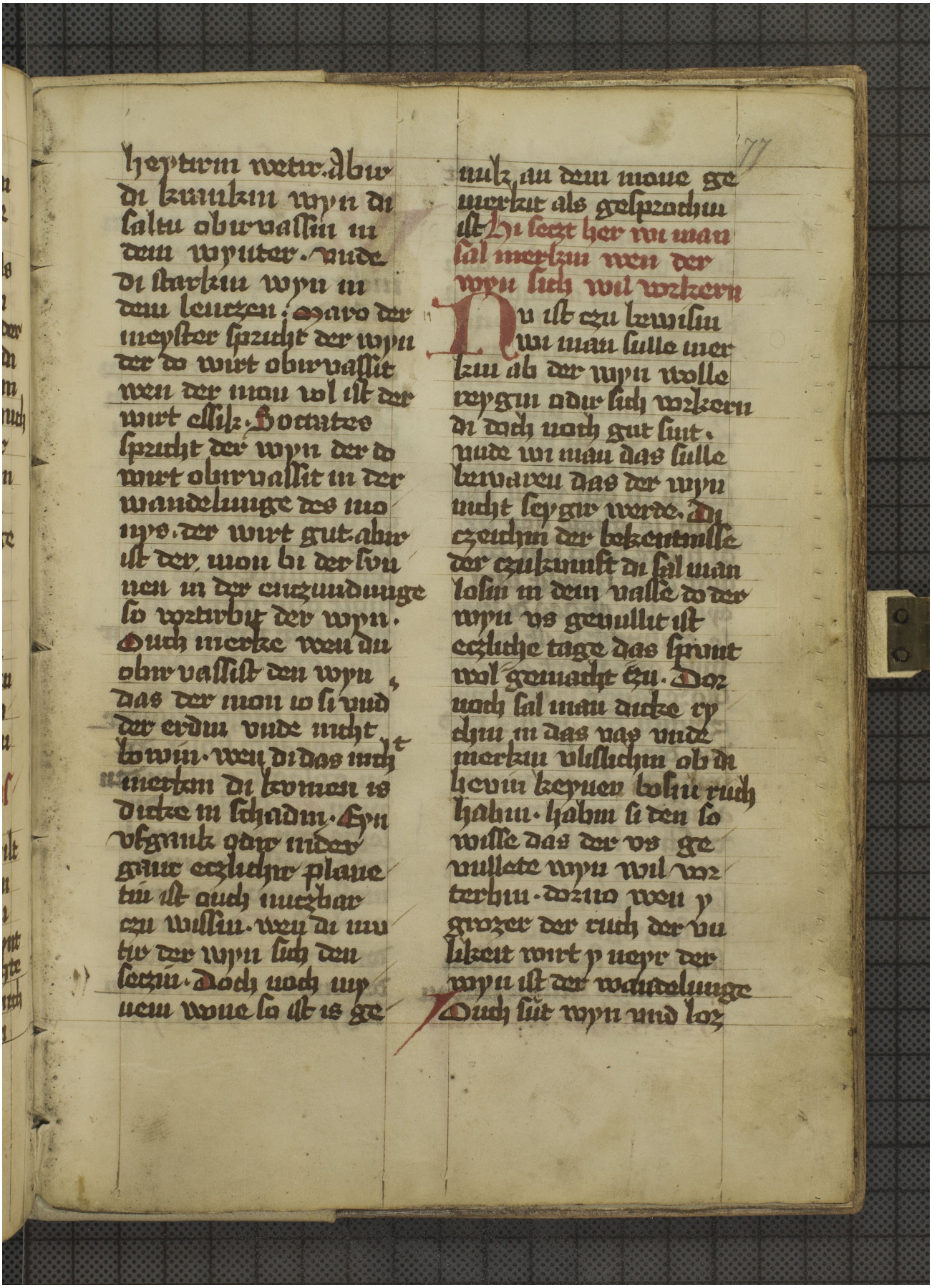
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26332
Copyright: Admont, Benediktinerstift



heyterm wetir. abir
di kunlzin wyn di
saltu obirvassin in
dem wynter. vnde
di starkin wyn in
dem lenzen: Sarro der
meyster spricht der wyn
der do wirt obirvassit
wen der man wol ist der
wirt essig. Socrates
spricht der wyn der do
wirt obirvassit in der
wandelunge des mo
nys. der wirt gut. abir
ist der, mon bi der sun
nen in der enzundunge
so wzterbit der wyn.
Ouch merke wen du
obirvassist den wyn
das der mon in sin vnd
der erdin vnde nicht
lowin. wen di das nicht
merkin di lewten is
dicke in schadin. Eyn
vbgmuk odir under
gmir ezlichir plane
tin ist ouch nutzbar
ezu wissin. wen di mu
tir der wyn sich den
sezin. Doch noch un
ir ein wone so ist is ge

nutz an dem mone ge
merkit als gesprochin
ist Hi sezt her wi man
sal merkin wen der
wyn sich wil wzkern
Nu ist ezu lewisin
wi man sulle mer
kin ab der wyn wolle
weygin odir sich wzkern
di doch noch gut sint.
vnde wi man das sulle
lewaren das der wyn
nicht seygir werde. Di
ezeichin der bokentnisse
der ezukunft di sal man
losin in dem vasse do der
wyn vs gemullit ist
ezliche tage das sprunt
wol gemacht ezu. Dor
noch sal man dicke ey
chin in das vas vnde
merkin vlisichin ob di
hewin keynen losin ruch
habin. habin si den so
wisse das der vs ge
mullete wyn wil wz
terbin. dzno wen y
grozer der ruch der vu
likeit wirt y meyr der
wyn ist der wandelunge
Ouch sint wyn und loz